

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. Juni 1848.

---

## Inhalt.

Bericht des Deputirten D. Niemeyer an seine Wähler. —  
34 Bekanntmachungen.

---

Bericht des Deputirten Dr. Niemeyer  
an seine Wähler.

---

Nach den neuesten Nachrichten, die mir aus meiner Vaterstadt geworden sind, muß ich vermuthen, daß auch dort die Furcht vor der Reaction wie ein Gespenst umgeht, und ich halte es deshalb für Schuldigkeit, meinen verehrten Mitbürgern einen kurzen Bericht über die hiesigen Zustände zu erstatten.

Was die Kammer selbst betrifft, so wird die rechte Seite derselben reactionairer Tendenzen beschuldigt. Ich gehöre selbst dazu, bin aber im Stande, jene Beschuldigungen durch Mittheilung unsres Programms auf das Entschiedenste zu widerlegen. Es lautet wörtlich also:

1. Wir behaupten, daß die erbliche constitutionelle Monarchie, nachdem durch die stattgehabte Umwälzung in Verbindung mit der Königlichem Einwilligung das frühere Regierungssystem gestürzt worden, die rechtlich bestehende Verfassung unsres Landes ist.

2. Wir behaupten, daß der Rechtsboden, auf dem die Nationalversammlung ruht, in dem Wahlgesetz vom 8. April c. begründet ist, daß dieselbe aber ihre Aufgabe nur dann für gelöst erachten kann, wenn bei der Vereinbarung des Staatsgrundgesetzes die Grundzüge für alle damit in Verbindung stehenden organischen Gesetze gegeben werden.
3. Wir wollen die politische und religiöse Freiheit nach den dem Volke gemachten Zusicherungen, die wir ebenfalls als eine bereits vorhandene rechtlich bestehende Grundlage betrachten, ausbilden und namentlich auch auf die vollständige Selbstregierung in der Gemeinde hinwirken.
4. Wir behaupten, daß dem Begriff einer constitutionellen Verfassung gemäß die Souverainitätsrechte von dem Könige und dem Volke zusammen ausgeübt werden. Wir wollen, daß das Volk künftighin seinen Antheil an denselben nur durch Vertreter ausübe und diese Vertretung durch zwei aus der Wahl des Volks hervorgehende Kammern statt finde. Die Bedingungen der Wahlfähigkeit und Wählbarkeit bleiben eine offene Frage, doch darf das Wahlrecht in keinem Falle an persönliche Vorrechte oder Privilegien geknüpft werden.
5. Wir erstreben auf dem materiellen Gebiete das Wohl des Volks und namentlich der arbeitenden Klassen, ein gerechtes Maaß der Steuerpflicht nach der Steuerkraft, Beseitigung des Feudalsystems mit allen seinen Consequenzen, Aufhebung der Patrimonial- und Dominalgewalt, Befreiung des Grundeigenthums von allen darauf haftenden gutherrlichen Lasten, die freieste Dispositionsbefugniß des Eigenthümers über Grund und Boden und Beschränkung der Regalien. Endlich aber

6. betrachten wir es als eine der Nationalversammlung ganz besonders gestellte Aufgabe für die Wiederherstellung der Achtung vor dem Gesetz und des Vertrauens zu wirken, und wir werden in dieser Beziehung sowohl allen reactionairen, als republikanischen und anarchischen Tendenzen entgegentreten. Wir wollen keine weiteren Umwälzungen, sondern die organische Ausbildung und Sicherstellung der errungenen Rechte und Freiheiten.

Mit diesem Programm ist das rechte Centrum im Wesentlichen einverstanden und selbst das linke Centrum unterscheidet sich am Ende nur dadurch von uns, daß es einige theoretische Fragen, wie die des Systems der Kammern, das Königl. Veto u. s. f. entweder als offene Fragen behandelt oder in einem andern Sinne als wir löste. Nur die Linke, namentlich die äußerste Linke, steht wesentlich auf einem andern Boden. Sie behauptet nicht bloß, daß eine Revolution statt gefunden hat — was zu läugnen Keinem von uns jemals in den Sinn gekommen ist — sondern sie verlangt die Anerkennung der Revolution als eines berechtigten Princip, sie erklärt die Revolution für permanent, sagt, daß wir fortdauernd auf ihrem Boden ständen und will eben deshalb keine Verfassung mit der Krone vereinbaren, sondern ihr eine solche vorschreiben. Sie übersieht meines Erachtens, daß der sittliche Geist in unserm Volke selbst in den Tagen der größten Aufregung mächtig gewesen, daß die Revolution an den Stufen des Thrones stehen geblieben, daß also der König die Macht ist, mit der wir auf dem durch das Wahlgesetz wiedergewonnenen Rechtsboden eine Vereinbarung zu treffen haben.

So wenig hiernach reactionaire Elemente in der Kammer sind, so wenig kann ich dergleichen außer ihr entdecken. Man müßte denn reactionair nennen, daß die Militärbehörden den Berlinern nicht mehr als 26,000 Gewehre ausantworten will; reactionair, daß der Hauptmann, welcher seinen Posten im Zeughause

verlassen und das Staatseigenthum einem räuberischen Haufen gegeben hat, vor ein Kriegsgericht gestellt ist; reactionair, daß die, welche den Haufen zur Plünderung des Zeughauses aufgehetzt haben, verhaftet sind; reactionair, daß der Minister Hansemann sich seine künftigen Collegen im linken Centrum sucht; reactionair, daß der Ministerverweser v. Patow in seinem Promemoria vom 10. Juni die liberalsten Maasregeln zu einer zeitgemäßen Reform der guts- und grundherrlichen Verhältnisse vorschlägt.

Meine geehrten Mitbürger können sich darauf verlassen, daß ich allen Erscheinungen der Zeit aufmerksam folge, aber eben deshalb muß ich behaupten, daß der jungen Freiheit jetzt nur Gefahr von denen droht, die uns in einer ewigen Aufregung halten, kein festes Vertrauen zu der nächsten Zukunft aufkommen lassen und dadurch den Credit untergraben, und nicht bloß Handel und Wandel in seinen Grundvesten erschüttern, sondern es auch unmöglich machen, daß die Arbeiter Arbeit und Nahrung finden. Treiben sie ihr Unwesen noch Monate lang fort, dann wird allerdings selbst der Liberalste zur Reaction nicht gegen die Regierung, aber gegen diese innern Feinde des Vaterlandes, genöthigt, dann wird am Ende ein Bürgerkrieg entbrennen, der uns um alle Früchte der Gegenwart bringt. Darum wage ich's schließlich die wohlgemeinte Bitte auszusprechen, daß die Hallenser ihres bis jetzt bewahrten Ruhmes eingedenk auch ferner denen mit aller Kraft entgegenreten wollen, die fortdauernd Mißtrauen, Unordnung und Unfrieden säen.

Berlin, am 22. Juni 1848.

Dr. H. Niemeyer.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. R. G. Jacob.

---

**Bekanntmachungen.**


---

Die diesjährige Herbsthütung auf der großen Rathswiese und den Pulverweiden soll

Montag den 3. Juli dieses Jahres 11 Uhr auf dem Rathhause öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden, nicht angenommen.

Halle, den 21. Juni 1848.

Der Magistrat.

---

**A u c t i o n.**

Wittwoch den 28. Juni c. früh 9 Uhr soll der Nachlaß des Generals von Carlowitz, bestehend in vorzüglich guten Kleidungsstücken, Wäsche u. dergl., in Nr. 205 Brüderstraße 2 Treppen hoch gerichtlich versteigert werden. Halle, den 21. Juni 1848.

---

**Leihhaus = Auction.**

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder vom 1. August bis incl. December 1846 und 1. Januar bis incl. October 1847 findet den 28. August c. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage auf dem kleinen Sandberg Nr. 258 statt.

Verneuerungen können nicht stattfinden.

Halle, den 26. Juni 1848.

C. Juncker.

---

Domicilveränderung wegen sollen Donnerstag den 29. d. M. Nachmittag 2 Uhr in dem in der kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 999 belegenen Hause 2 Treppen hoch eine Parthie Meubles und Hausgeräthe verkauft werden.

Gottl. Wächter.

---

**Fortsetzung der Cigarren- und Wein-Auction.**

Wittwoch den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: Cabannas, Varela, u. Cuba, (Pfälzer) Cigarren, Champagner, Medoc St. Estephe, Lauben, und Geisenheimer, ferner 1 Parthie gedörnte Pflaumen in Posten von  $\frac{1}{8}$  Centner meistbietend verkauft werden.

Brandt.

---

**Zinsen = Zahlung.**

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Kapitale können den 1., 3. und 4. Juli c. daselbst gegen Vorzeigung der Scheine erhoben werden.

**Hallisches concessionirtes Adreßhaus.**

Es wird jeder Rechtlichdenkende gewarnt, keine Stube in der Rittergasse Nr. 688 zu miethen, indem ich dazu meine Zustimmung nicht geben werde und man sich nur in gerichtliche Wirren verwickeln würde.

**J. Kunzemann, Hebamme.**

**Wohlriechende Pomade verkannt**

**F. A. Hering.**

Neue Matjes-Heringe, sehr schön, weich und fett, empfiehlt in Schocken, Tonnen und einzeln billigst  
**G. Goldschmidt.**

Alten Limburger Käse, sehr schön, à Pfund 4 Sgr. bei  
**G. Goldschmidt.**

Neue Matjes-Heringe, frischer Transport, ausgezeichnet schön und auffallend billig in Tonnen, Schocken und einzeln bei **Bolze.**

Sehr schönes Roggenmehl, das Viertel zu 17 Th 9 Sgr. 6 Pf., verkauft von heute an

**Ferd. Werner.**

**Kleine Brauhausgasse Nr. 383.**

Zwei Kinderwagen und mehrere Scheffel Kleie sind billig zu verkaufen **Nathhausgasse Nr. 253.**

Leiterwagenfuhrer, einspännig, thut billigst **Seydenreich, Leipziger Straße Nr. 300.**

Eine ganz neue Büchse ist zu verkaufen **Barfußersstraße Nr. 119.**

Junge Leute, welche das Coloriren gründlich erlernen wollen, finden gratis Unterweisung und später lohnende Beschäftigung bei dem Coloristen **Julius Mai, Frankensplatz Nr. 1664.**

Ein bequemes eingerichtetes Familienlogis ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 20.

Am alten Markt Nr. 543<sup>a</sup>, Ecke der Hannischen Straße, ist eine freundliche Wohnung von 7 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlichem Waschhause 2c. (welche jetzt die Frau Ober-Bauinspector Dietlein inne hat), zum 1. October c. ganz oder getheilt zu vermieten.

Eine Stube und Kammer steht zu vermieten und zum ersten October zu beziehen. Ein großer trockener Keller steht von jetzt an zu vermieten und kann auch gleich in Gebrauch genommen werden Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Eine Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1208.

Drei Stuben nebst Kammern und Zubehör sind einzeln oder im Ganzen mit oder ohne Meubels zu Michaelis zu vermieten Nr. 1332 nahe an der Promenade.

Müller.

Einige Stuben mit oder ohne Meubels sind sogleich oder zu Michaelis zu vermieten auf dem alten Markt Nr. 697.

Eine Familienwohnung von 4, nach Befinden auch nur 3 kleineren Stuben, mehreren Kammern und allem sonstigen Zubehör wird mit Michaelis in dem Hause Nr. 45<sup>b</sup> auf der Promenade miethlos.

Ein Laden ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Geiststraße Nr. 1289.

6 bis 8000, sowie 1700 und 500 Thaler werden gegen 4faches Unterpfand zur ersten Hypothek auf ländliche Grundstücke gesucht von dem Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

Ein starkes, arbeitsames Mädchen findet sofort einen Dienst im Neilschen Bade an der Neumühle Nr. 1050<sup>f</sup>.

Heute Morgen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig meine gute Frau Friederike im noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre. Diese traurige Anzeige mache ich allen Freunden und Bekannten anstatt besonderer Meldung, mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt. Halle, den 25. Juni 1848.

Friedrich Beyer.

Ein goldener Siegelring mit einem grünen Stein (Chrysolopras) ist verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben, Moritzthor Nr. 2022 beim Färber Herrn Haase, eine Belohnung von 2 Thaler.

O Zeiten, o Sitten!

Ist es recht, daß die zerbrochenen Wassereimer eines übergefahrenen, sehr beschädigten Mädchens mehr bedauert werden, als diese selbst? — Ist das christlich? ist das menschlich? — Ihr solltet Euch schämen, ihr Unmenschen.

Wem's juckt, der krake sich! — Verstanden?

G. Seiboth. C. K.

und mehrere Militairs.

Hat denn der Elementarlehrer Körner den Wink nicht verstanden, der ihm in seiner Eigenschaft als Zugführer in der 7ten Compagnie der Bürgerwehr gegeben ist??

Eine reinliche, ordentliche Aufwärterin wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein pünktlicher Miether sucht sofort oder zum ersten Juli eine Wohnung für 26 — 30 Thaler. Adressen unter N. N. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Jeder Schulknabe, welcher mit Soldat spielen will, wird gebeten, Mittwoch den 28. Juni auf den großen Berlin zu kommen.

B. L. S.

Paradiesgarten.

Dienstag den 27. Juni Abends 7 Uhr Concert.  
Stadtmusikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)